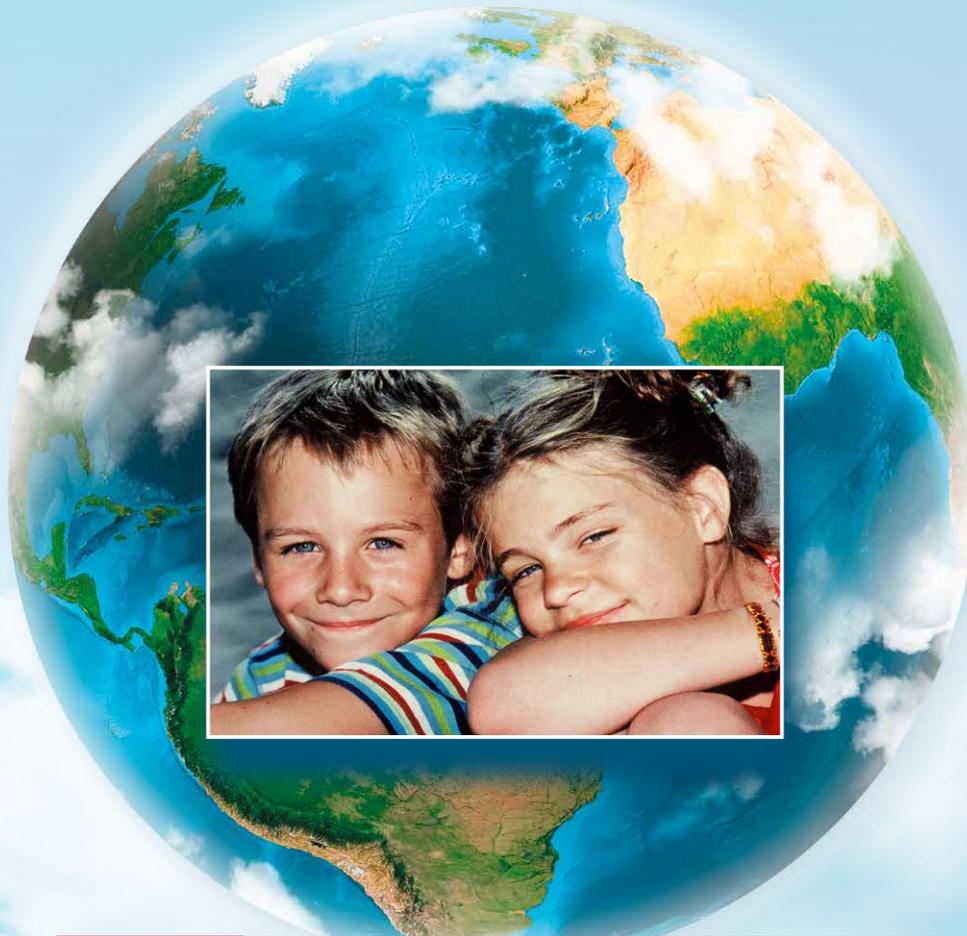


17 Ziele – EINE Zukunft

Das Filmprogramm zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung
im Rahmen der bundesweiten SchulKinoWochen



1 KEINE
ARMUT



Pünktchen und Anton

Pädagogisches Begleitmaterial zum Film

#17Ziele

Global lernen im Schul kino: 17 Ziele – EINE Zukunft

Das Filmprogramm zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung

Klimawandel, Meeresverschmutzung, Konsum, Flucht und Migration sind Themen, die uns alle etwas angehen. Was kann unser Beitrag zum Klimaschutz, zu fairen Standards in der Arbeitswelt und gegen die Verschmutzung der Meere sein?

Überzeugt davon, dass sich die globalen Herausforderungen nur gemeinsam lösen lassen, haben alle Staaten der Erde einen Welt-Zukunfts-Vertrag geschlossen: Die Agenda 2030. Die 17 Ziele halten fest, welche Veränderungen notwendig sind, damit ein gutes Leben für alle Menschen möglich ist und Kinder und Jugendliche von heute im Jahr 2030 in einer nachhaltigen, gerechten Welt leben können.

Ein Programm aus acht ausgewählten Filmen beschäftigt sich mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung mit dem Ist-Zustand, mit Bedürfnissen heutiger und kommender Generationen, regt dazu an gemeinsam hinzuschauen, kritisch zu hinterfragen und die eigenen Gestaltungsmöglichkeiten zu erkunden. Für alle diese Filme stellt VISION KINO in Kooperation mit Engagement Global mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung pädagogisches Begleitmaterial zur Verfügung.

► **Tu Du's** auf 17Ziele.de

► Download Begleitmaterial unter: www.visionkino.de



PÜNKTCHE UND ANTON

Spielfilm, Deutschland 1998, Altersempfehlung: 8 bis 10 Jahre



CHECKER TOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN

Dokumentarfilm, 2019, Altersempfehlung: 6 bis 10 Jahre



DRAUSSEN

Dokumentarfilm, Deutschland 2018, Empfohlen ab 14 Jahren



DARK EDEN – DER ALBTRAUM VOM ERDÖL

Dokumentarfilm, Deutschland 2018, Empfohlen ab 14 Jahren



WELCOME TO SODOM – DEIN SMARTPHONE IST SCHON HIER

Dokumentarfilm, 2018, Empfohlen ab 14 Jahren



BIKES VS. CARS

Dokumentarfilm, Schweden 2015, Empfohlen ab 14 Jahren



IN MEINEM KOPF EIN UNIVERSUM

Spielfilm, Polen 2013, Empfohlen ab 13 Jahren



UNSERE GROSSE KLEINE FARM

Dokumentarfilm, USA 2018, Empfohlen ab 12 Jahren

Wir wünschen Ihnen eindrückliche Kinoerlebnisse und eine produktive Vor- und Nachbereitung unseres Filmprogramms!

Inhalt

Die 17 Ziele im Überblick	4
Entwicklungsziel 1: Keine Armut	5
Angaben zum Film: PÜNKTCHE UND ANTON	6
Eine Freundschaft über soziale Milieus hinweg: Aufbau und Ziel des Begleitmaterials	7
Handlung, thematische Einordnung, filmische Umsetzung	8
Hinweise zu den Arbeitsaufgaben	10
Aufgabenblock 1: Vorbereitung auf den Kinobesuch	11
Aufgabenblock 2: Wie es Pünktchen geht	12
Aufgabenblock 3: Wie es Anton geht	14
Aufgabenblock 4: Geld	17
Aufgabenblock 5: Schlussbetrachtung	19
Hinweise für eine weiterführende Beschäftigung	20
Impressum	21

Bildung trifft Entwicklung



Für eine **weiterführende Auseinandersetzung mit den Zielen nachhaltiger Entwicklung** können Referent*innen aus dem Programm Bildung trifft Entwicklung (BtE) in den Unterricht eingeladen werden. Die Referent*innen bringen eigene Erfahrungen in globalen Zusammenhängen mit und zeigen Handlungsoptionen auf, wie wir uns gemeinsam für eine gerechte und nachhaltige Entwicklung hier und heute einsetzen können.



Weitere **Informationen und Buchung** der Referent*innen:
www.bildung-trifft-entwicklung.de

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung* im Überblick

 <p>1 KEINE ARMUT</p>	<p>Armut in jeder Form und überall beenden</p>	 <p>2 KEIN HUNGER</p>	<p>Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern</p>
 <p>3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN</p>	<p>Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern</p>	 <p>4 HOCHWERTIGE BILDUNG</p>	<p>Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern</p>
 <p>5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT</p>	<p>Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen</p>	 <p>6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN</p>	<p>Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten</p>
 <p>7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</p>	<p>Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern</p>	 <p>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</p>	<p>Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern</p>
 <p>9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</p>	<p>Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen</p>	 <p>10 WENIGER UNGLEICHHEITEN</p>	<p>Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern</p>
 <p>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</p>	<p>Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten</p>	 <p>12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION</p>	<p>Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen</p>
 <p>13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</p>	<p>Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen</p>	 <p>14 LEBEN UNTER WASSER</p>	<p>Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen</p>
 <p>15 LEBEN AN LAND</p>	<p>Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der Biodiversität ein Ende setzen</p>	 <p>16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN</p>	<p>Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen</p>
 <p>17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE</p>	<p>Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen</p>	<p>ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG 17 ZIELE, DIE UNSERE WELT VERÄNDERN</p>	

*SDGs = Sustainable Development Goals

1 KEINE ARMUT



Ziel 1: Keine Armut

Armut in allen ihren Formen und überall beenden.

„Armut ist nicht natürlich, sie wurde von den Menschen geschaffen und kann deshalb überwunden, sowie durch geeignete Maßnahmen ausgerottet werden. Die Beseitigung der Armut ist kein Akt der Barmherzigkeit, sondern der Gerechtigkeit.“

Nelson Mandela, Friedensnobelpreisträger

Aktuelle Lage

Die Überwindung von Armut ist die größte Herausforderung der Gegenwart. Armut gibt es in vielen Ausprägungen. Absolute Armut, die mitunter existenzbedrohend ist, ist nicht vergleichbar mit der Situation von Menschen mit niedrigem Einkommen in Deutschland. Beide Formen der Armut müssen jedoch bekämpft werden. Absolute Armut bedeutet Entbehrungen im Zusammenhang mit der Unfähigkeit, menschliche Grundbedürfnisse zu befriedigen. Zu diesen Bedürfnissen gehören vor allem der Konsum und die Sicherheit von Nahrungsmitteln, Gesundheitsversorgung, Bildung, Ausübung von Rechten, Mitsprache, Sicherheit und Würde sowie menschenwürdige Arbeit. 1970 lebten noch 60 Prozent der Weltbevölkerung in extremer Armut. Bis 2015 sank der Anteil der extrem Armen auf einen Tiefstand von zehn Prozent. Trotz dieser positiven Entwicklung lebten auch im Jahr 2015 weltweit noch über 736 Millionen Menschen in extremer Armut.

Situation in Deutschland

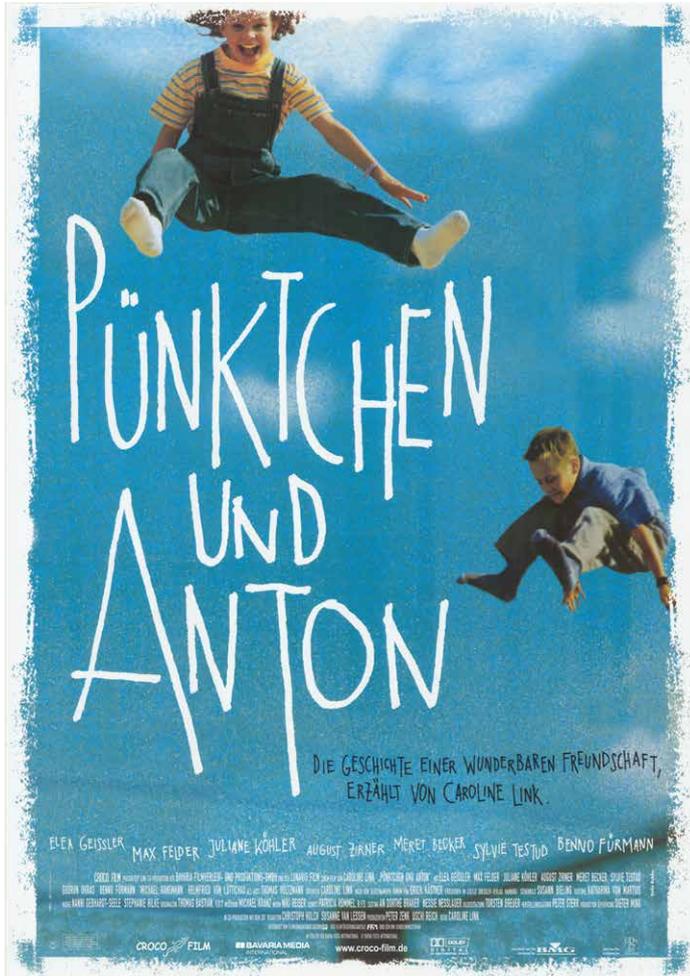
Als arm gilt in Deutschland, wer unter materieller Deprivation (Entbehrung) leidet. Deprivation bedeutet den Mangel an bestimmten Gebrauchsgütern und den unfreiwilligen Verzicht auf Konsum aus finanziellen Gründen. Um Mangel zu erkennen und zu messen, wurden für Deutschland neun Kriterien aufgestellt, zum Beispiel der Verzicht auf ein Auto, eine Waschmaschine oder Schwierigkeiten bei der Zahlung der Miete. Wenn vier der neun Kriterien erfüllt sind, geht man von einer erheblichen Deprivation aus. Bei Menschen mit niedrigem Einkommen beobachtet man eine geringere Lebenserwartung, schlechtere Bildungserfolge, weniger berufliche und gesellschaftliche Teilhabe. „Armutgefährdet“ ist, wer über ein Einkommen unterhalb von 60 Prozent des mittleren Einkommens verfügt. Der Anteil derjenigen, die wegen eines vergleichsweise niedrigen Einkommens als armutsgefährdet gelten, ist in den vergangenen Jahren leicht angestiegen.

Konkrete Ziele der Agenda 2030:

- die extreme Armut für alle Menschen überall auf der Welt beseitigen.
- den Anteil der Männer, Frauen und Kinder, die in Armut in all ihren Dimensionen nach der jeweiligen nationalen Definition leben, mindestens um die Hälfte senken.
- Sozialschutzsysteme und -maßnahmen für alle umsetzen, einschließlich eines Basisschutzes, und eine breite Versorgung der Armen und Schwachen erreichen.
- Sicherstellen der gleichen Rechte auf wirtschaftliche und natürliche Ressourcen sowie Zugang zu grundlegenden Diensten, Grundeigentum, Erbschaften, neue Technologien und Finanzdienstleistungen für alle Menschen.
- die Widerstandsfähigkeit der Armen und der Menschen in prekären Situationen erhöhen und ihre Exposition und Anfälligkeit gegenüber klimabedingten Extremereignissen und wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Schocks und Katastrophen verringern.
- eine erhebliche Mobilisierung von Ressourcen (...) u.a. durch verbesserte Entwicklungszusammenarbeit, um den sogenannten Entwicklungsländern ausreichende und berechenbare Mittel zur Beendigung der Armut in all ihren Dimensionen bereitstellen.

PÜNKTCHE UND ANTON

Deutschland 1999, 109 Min.



Kinostart: 11. März 1999

Regie: Caroline Link

Drehbuch: Caroline Link, nach dem gleichnamigen Roman von Erich Kästner

Kamera: Torsten Breuer

Schnitt: Patricia Rommel

Produzent*innen: Uschi Reich, Peter Zenk

Darsteller*innen: Elea Geissler (Annaliese/Pünktchen), Max Felder (Anton), Juliane Köhler (Bettina Pogge), August Zirner (Richard Pogge), Meret Becker (Elli Gast) u. a.

Verleih: CROCO Filmverleih & Vertrieb GmbH

Spielfilm

FBW: Prädikat „wertvoll“

FSK: o. A.

Pädagogische Altersempfehlung: ab 8 Jahren, ab 3. Klasse

Themen:

Kindheit/Kinder, Freundschaft, Familie, Werte, Armut, soziale Ungleichheit, Einsamkeit, Vorurteile, Gerechtigkeit, Arbeit, Wohlstand, Zusammenhalt, Verantwortung, Liebe

Anknüpfungspunkte für Schulfächer:

Deutsch, Sachkunde, Religion, Lebenskunde/Ethik, Musik

Sprachfassung:

Deutsche Originalfassung

Eine Freundschaft über soziale Milieus hinweg

Im Elternhaus von Luise, genannt Pünktchen, mangelt es nicht an Geld, wohl aber an Zeit für die Tochter. Anton wiederum lebt mit seiner allein erziehenden Mutter in sehr einfachen Verhältnissen. Für ihn wäre es ein Segen, etwas mehr Geld zu haben, damit er mit seiner kranken Mutter in einen Kururlaub fahren könnte. Trotz der enorm unterschiedlichen sozialen Milieus sind Pünktchen und Anton beste Freund*innen. Sie stehen einander zur Seite und mit ihrer unbedingten Solidarität bringt Pünktchen sogar ihre Eltern dazu deren Lebenseinstellung grundlegend zu überdenken.

PÜNKTCHE UND ANTON ist eine klug modernisierte Literaturadaption des gleichnamigen Kinderbuchs von Erich Kästner. Sie kann Kinder dafür sensibilisieren, mit welchen Problemen ein Leben in (relativer) Armut in Deutschland verbunden ist, nimmt aber die Bedeutung von Geld und Reichtum im Sinne von Erich Kästner gleichzeitig kritisch unter die Lupe und fordert Solidarität ein. Anhand des Spielfilms PÜNKTCHE UND ANTON kann im Unterricht unter anderem das Entwicklungsziel „Keine Armut“ (Ziel 1) der Agenda 2030 behandelt werden.

Aufbau und Ziel dieses Materialienpakets

Dieses Materialienpaket besteht aus zwei Teilen.

Die **Einführung für Lehrkräfte (S. 8–10)** enthält einen Abriss über die Handlung, eine thematische und filmästhetische Einordnung sowie einen Ausblick auf die Arbeitsblätter.

Die **Arbeitsblätter (S. 11–19)** richten sich direkt an die Schüler*innen und können als Kopiervorlage im Unterricht verwendet werden. Diese gliedern sich wiederum in die Themenkomplexe

- Vorbereitung auf den Kinobesuch
- Themenspezifische Betrachtung
Die Arbeitsblätter behandeln unterschiedliche Aspekte des Films und lassen sich je nach verfügbarer Zeit sukzessive bearbeiten. Alternativ können die Arbeitsblätter Gruppen zugeteilt werden. Die Ergebnisse der Gruppenarbeit werden danach im Plenum vorgestellt.
- Abschluss
Dieser Aufgabenblock sollte gemeinsam im Plenum bearbeitet werden.

Eine Aufgabe wird ergänzt durch einen ausgewählten Filmausschnitt:

Filmausschnitt „Videogruß von Pünktchens Mutter“: <https://vimeo.com/356135908>

Die Aufgaben dazu lassen sich entweder im Plenum, in Gruppen- oder Einzelarbeit bearbeiten.

Die Aufgabenstellung zielt darauf ab anhand des Films, seiner Form und Erzählung, eine Auseinandersetzung mit dem Entwicklungsziel „Keine Armut“ (Ziel 1) anzuregen.

Zudem finden sich abschließend Hinweise für eine weiterführende Beschäftigung.

Die Handlung

Luise, genannt Pünktchen, und Anton sind beste Freund*innen, obwohl sie aus vollkommen unterschiedlichen sozialen Milieus stammen. In Pünktchens Familie gibt es keine Geldsorgen. Ihr Vater ist vielbeschäftigter Kardiologe, ihre Mutter repräsentiert eine Hilfsorganisation auf zahlreichen Reisen rund um die Welt und ist oft unterwegs. In dem schicken Einfamilienhaus im Süden von München kümmern sich meist die Haushälterin Bertha und das Au-Pair-Mädchen Laurence um Pünktchen. Anton hingegen lebt mit seiner allein erziehenden

Mutter in einer ziemlich engen Wohnung in einem Mehrfamilienhaus. Die beiden sind ein gutes Team. Schon seit einiger Zeit ist Antons Mutter schwer erkrankt und kann deshalb nicht mehr zur Arbeit gehen. Um den Job der Mutter nicht aufs Spiel zu setzen, hilft Anton deshalb heimlich bis spätabends in der Eisdiele aus, in der diese normalerweise arbeitet – und schläft tags darauf nicht selten in der Schule vor Erschöpfung ein. Das bleibt auch seinem wohlwollenden Lehrer nicht verborgen. Aber Anton ist zu stolz, um irgendjemanden um Hilfe zu bitten.



Als er einmal von Pünktchen nach Hause eingeladen wird, wo gerade ein prunkvoller Empfang für Gäste aus aller Welt stattfindet, entdeckt Anton ein goldenes Feuerzeug. Ob das irgend jemand vermissen würde? In dem Haus liegen so viele Wertsachen herum – und vielleicht könnte Anton durch den Verkauf ja das Geld zusammenbringen, das seine Mutter dringend für eine Kur benötigen würde, um wieder gesund zu werden. Kurzerhand steckt Anton das Feuerzeug ein. Doch dann scheitert der Versuch, es zu verkaufen, und schließlich bemerkt auch seine Mutter, was er getan hat. Als sie es reuevoll Pünktchens Mutter zurückbringt, ist das für Anton eine große Demütigung.

Pünktchen allerdings weiß, dass sie ihrem Freund um jeden Preis helfen will. Nachdem sie bei ihren Eltern kein Gehör findet, versucht sie es kurzerhand als Straßenmusikerin und hat tatsächlich ein wenig Erfolg. Von dem ersten Erlös kauft sie mit Anton erst einmal eine Menge Lebensmittel für den nahezu leeren Kühlschrank ein. Als die Eltern Pünktchen beim Singen ertappen, erkennen sie zum ersten Mal, wie wichtig es für ihre Tochter ist, Anton zu helfen. Und auch Anton kann seinen Fehler wiedergutmachen. Ihm ist es zu verdanken, dass Bertha auf den Einbruch von Carlos, einem Liebhaber von Laurence, in Pünktchens Elternhaus bestens vorbereitet war.

Thematische Einordnung und filmische Umsetzung

Bereits zwanzig Jahre alt ist die Neuverfilmung des Romans von Erich Kästner durch Caroline Link mittlerweile. Aber heute scheint sie aktueller denn je. Nach Schätzungen des Deutschen Kinderhilfswerks leben in Deutschland etwa 4,4 Millionen Kinder in Armut (Stand 2018), einschließlich einer hohen Dunkelziffer, die sich daraus ergibt, dass die bürokratischen Wege, um Hilfe zu beantragen, für manche eine zu große Hürde sind oder Familien ihre Armut aus Scham schlichtweg lieber geheim halten. Dabei sind die Folgen von Kinderarmut in einem an sich reichen Land enorm und tragen zur Spaltung der Gesellschaft bei. Wer arm ist, ist häufiger von gesundheitlichen Beeinträchtigungen betroffen – was wiederum mit einem Mangel an gesunden Nahrungsmitteln oder einer nicht ausreichenden Menge an zur Verfügung stehenden Lebensmitteln in Verbindung steht. Urlaube sind nicht möglich, Spielsachen beschränkt, ebenso der Platz zum Spielen durch beengte Wohnsituationen. Ist die Armut bekannt, droht sie ein Stigma zu sein, das zur Isolation führen kann. Einige dieser Probleme zeigt auch der Film PÜNKTTCHEN UND ANTON.

Schon in der ersten Szene sieht Anton sich seinen kaputten Schuh an, dessen Sohle sich gelöst hat, später öffnet er zu Hause den nahezu leeren Kühlschrank, die Wohnung, in der er mit seiner Mutter lebt, ist eng und dunkel. Aber der Film stellt dies nicht voyeuristisch zur Schau und urteilt nicht über Anton und seine Mutter. Die Armut ist nicht selbstverschuldet, sondern – wie so oft – das Ergebnis vieler unglücklicher Ereignisse und Schicksalsschläge. Hier ist es unter anderem die Erkrankung der Mutter, die durch die drohende Arbeitslosigkeit ein weiteres soziales Abrutschen einzuleiten scheint.

Während die reichen Eltern von Pünktchen sich weltoffen geben, aber keinen Anlass sehen, konkret in ihrem direkten Umfeld Hilfe zu leisten indem sie Anton und seine Mutter unterstützen, schreitet die Tochter allein zur Tat. Pünktchen ist eine große Kästner-Heldin, die selbstlos für ihren Freund kämpft und sich gegen die Erwachsenen stellt, von denen sie sich ohnehin übergangen fühlt. An der Figur von Pünktchen zeigt die Geschichte, wie wichtig echte Nächstenliebe, Freundschaft und Solidarität ist, um auch Kluften zwischen sozialen Milieus zu überwinden.

Wichtig im Sinne von Kästner ist bei Pünktchens Geschichte vor allem, dass sie von ihren Eltern allein gelassen wird. Ihr Vater geht in seinem Beruf auf, will Karriere machen und arbeitet viel. Pünktchens Mutter wiederum arbeitet als Repräsentantin einer Hilfsorganisation in Ländern des globalen Südens, liebt das Reisen und vernachlässigt ihre eigene Tochter zugunsten anderer (armer) Kinder. Die engste Vertrauensperson für Pünktchen sind daher die gutmütige alte Haushälterin Bertha sowie das Au-Pair-Kindermädchen Laurence, deren Jahr in der Familie sich allerdings auch schon dem Ende neigt. Letztlich gelingt es Pünktchen, ihren Eltern klar zu machen, wie es ihr geht und was sie sich von ihnen wünscht, so dass sie tatsächlich beschließen, mehr Zeit mit ihrer Tochter zu verbringen. Dass Geld nicht glücklich macht und kein Ersatz für zwischenmenschliche Beziehungen ist, stellt eine Kernbotschaft von Kästners Geschichte dar. Im Kontext des ersten Entwicklungsziels der Agenda 2030, das die Bekämpfung der Armut weltweit und in all ihren Formen fordert, muss jedoch ergänzt werden: Geld mag nicht glücklich machen, ist aber in vielerlei Hinsicht eine Grundvoraussetzung für ein menschenwürdiges Leben und die Teilhabe an der Gesellschaft.

Hinweise zu den Arbeitsaufgaben

Aufgabenblock 1: Vorbereitung auf den Kinobesuch

Arbeitsblatt (S. 11)

Die Schüler*innen halten fest, was arm oder reich sein für sie bedeutet. Darüber hinaus informieren sie sich über Kinderarmut in Deutschland.

Aufgabenblock 2: Wie es Pünktchen geht

Arbeitsblatt (S. 12–13) und Filmausschnitt „Videogruß von Pünktchens Mutter“: <https://vimeo.com/356135908>

In diesem Aufgabenblock steht die Figur Pünktchen im Mittelpunkt. Die Schüler*innen setzen sich damit auseinander, wie und wo sie lebt, wie ihr Verhältnis zu ihren Eltern ist, was sie sich von diesen wünscht und wie sie schließlich Anton hilft.

Aufgabenblock 3: Wie es Anton geht

Arbeitsblatt (S. 14–16)

Die Schüler*innen beschäftigen sich mit der Figur Anton. Dabei wird vor allem betrachtet, wo und wie Anton wohnt und wie sich seine Armut im Alltag zeigt. Diskutiert wird auch, weshalb Anton zum Dieb wird.

Aufgabenblock 4: Geld

Arbeitsblatt (S. 17–18)

Anhand von Standfotos aus dem Film setzen sich die Schüler*innen damit auseinander, was Geld für verschiedene Haupt- und Nebenfiguren aus dem Film bedeutet. Sie ergänzen auch Redewendungen zum Thema Geld und stellen dar, inwieweit diese zur Handlung des Films passen.

Aufgabenblock 5. Schlussbetrachtung

Arbeitsblatt (S. 19) und Filmausschnitt „Videogruß von Pünktchens Mutter“: <https://vimeo.com/356135908>

Abschließend beschäftigen sich die Schüler*innen noch einmal mit dem Begriff Armut und unterscheiden – anhand eines Filmausschnitts – relative und absolute Armut. Das Ende des Films wird bewertet. Schließlich überlegen sich die Schüler*innen, wie Beiträge zur Bekämpfung der Armut geleistet werden können.

Aufgabenblock 1: Vorbereitung auf den Kinobesuch

a) *Arm sein – reich sein*

Ergänze:

Wer arm ist...

Wer reich ist...

b) *Kinderarmut in Deutschland*

Was bedeutet es für Kinder in Deutschland, arm zu sein? Wie viele Kinder sind schätzungsweise betroffen? Welche Folgen hat die Armut für die Kinder? Seht euch dazu auch den Beitrag der Kindernachrichtensendung „Logo“ oder die Internetseite „kindersache.de“ des Deutschen Kinderhilfswerks an.

Kindernachrichtensendung „Logo“:

<https://www.zdf.de/kinder/logo/studie-kinderarmut-deutschland-100.html>

Internetseite „kindersache.de“:

<https://www.kindersache.de/bereiche/wissen/politik/kinderarmut-o>

Aufgabenblock 2: Wie es Pünktchen geht

a) So lebt Pünktchen

Auf den folgenden Bildern aus dem Film siehst du, wie das Zuhause von Pünktchen aussieht. Beschreibe, was du dadurch über das Leben von Pünktchen erfährst. Gehe vor allem darauf ein, welche Möglichkeiten Pünktchen dadurch hat.



1



2

Trotzdem ist Pünktchen traurig. Was fehlt ihr? Was wünscht sie sich?

b) Ein Videogruß von Pünktchens Mutter

Seht euch den **Filmausschnitt „Videogruß von Pünktchens Mutter“** noch einmal an:

<https://vimeo.com/356135908>

- Achtet darauf, wie Pünktchens Vater sich verhält. Wohin sieht er, als sie sich unterhalten?
Was erfährst du dadurch über ihn und Pünktchen?
- Was meint ihr: Wie fühlt sich Pünktchen im Film, als sie die Grußbotschaft ihrer Mutter sieht?
Was wünscht sie sich?
- Wie findet ihr das Verhalten von Pünktchens Mutter?

c) Pünktchen und ihre Eltern

Pünktchen würde sich wünschen, dass ihre Eltern Anton und seiner Mutter helfen.
Warum fühlen sich Pünktchens Mutter und Pünktchens Vater nicht dafür verantwortlich?

Pünktchens Vater sagt...	Pünktchens Mutter sagt...

Was haltet ihr von diesen Begründungen?
Wie könnte Pünktchen ihre Eltern vielleicht überzeugen, Anton und seiner Mutter zu helfen?

d) Wie Pünktchen Anton hilft

Lange Zeit durfte Pünktchen Anton nicht zu Hause besuchen, obwohl er ihr bester Freund ist. Nach und nach erfährt sie mehr darüber, wie es Anton geht und in welchen Verhältnissen er lebt.
Erzähle nach, wie Pünktchen danach versucht, Anton zu helfen.

Bei ihren Eltern	
In der Schule	
Im Supermarkt	
Auf der Straße	

Besprecht gemeinsam: Wie findet ihr Pünktchens Verhalten? Inwiefern kann Pünktchen damit ein Vorbild sein?

Aufgabenblock 3: Wie es Anton geht

a) So lebt Anton

Auf den folgenden Bildern aus dem Film siehst du, wie Anton lebt. Beschreibe die Bilder:

- Wie wirken sie auf dich? Achte auch darauf, wie hell beziehungsweise dunkel die Räume sind.
- Wie viel Platz scheinen Anton und seine Mutter auf den Bildern zu haben? Wodurch entsteht dieser Eindruck?
- Was meinst du: Wie geht es Anton beziehungsweise seiner Mutter auf den Bildern? Was belastet sie?



1



2

b) Folgen der Armut

Anton und seine Mutter leben in einfachen Verhältnissen und haben nicht viel Geld. Sie sind arm. Erkläre anhand der folgenden Fotos aus dem Film, welche Folgen die Armut für Anton hat.



1



2



3

Beschreibe weitere mögliche Folgen von Armut. Denke etwa an:

- Zufriedenheit
- Gesundheit
- Scham und Selbstwertgefühl
- die Möglichkeit, zu verreisen
- Schule und Ausbildung
- Freizeitangebote
- Spielsachen

Aufgabenblock 4: Geld

a) Alles dreht sich ums Geld

Geld spielt immer wieder eine wichtige Rolle in PÜNKTCHEM UND ANTON. Seht euch die folgenden Standfotos aus dem Film an. Beschreibt, was in den jeweiligen Szenen passiert und was dort über die Filmfiguren und das Geld erzählt wird..



Anton



Pünktchen



Carlos



Charlie



Der Obdachlose

PÜNKTCHEM UND ANTON endet mit dem Bild des Obdachlosen, dem der 100-Euro-Schein in den Hut fliegt. Was denkt ihr: Welche Bedeutung könnte dieses Bild für den Film haben? Was hat sich die Regisseurin vielleicht dabei gedacht, als sie dieses Bild als Abschlussbild für ihren Film gewählt hat?

b) Redewendungen, in denen es um Geld geht

Vervollständige die folgenden Redewendungen – und erkläre, was diese bedeuten:

Pfennig	Zeit	stinkt
Gold	regiert	Talers

Geld die Welt.

Geld nicht.

Wer den nicht ehrt, ist des nicht wert.

..... ist Geld.

Es ist nicht alles , was glänzt.

Besprecht gemeinsam: Welche dieser Redewendungen passen zu PÜNKTCHEM UND ANTON?

Aufgabenblock 5: Schlussbetrachtung

a) Verschiedene Formen der Armut

Anton lebt in armen Verhältnissen – und Pünktchens Mutter arbeitet für eine Hilfsorganisation, die sich für arme Kinder weltweit einsetzt.

- Was bedeutet Armut jeweils? Welche Unterschiede gibt es?

Seht euch den Filmausschnitt „Videogruß von Pünktchens Mutter“ noch einmal an und vergleicht beide Formen der Armut: <https://vimeo.com/356135908>

Leitet daraus ab: Was versteht man unter „relativer Armut“? Was unter „absoluter Armut“?

Hilfreiche Informationen dazu findet ihr auf der Internetseite www.kindersache.de unter:
<https://www.kindersache.de/bereiche/wissen/politik/was-bedeutet-armut>

b) Ein glückliches Ende?

PÜNKTCHEM UND ANTON endet mit einem gemeinsamen Ausflug von Pünktchen und ihrer Familie mit Anton und seiner Mutter.

- Fasst zusammen: Wie ist es Pünktchen gelungen, Anton und seiner Mutter zu helfen?
- Wie haben sich Pünktchens Eltern im Laufe des Films verändert?
- Was meint ihr: Besteht nun eine Chance, dass sich das Leben von Anton und seiner Mutter dauerhaft wieder zum Guten wendet? Welche weiteren Hilfestellungen wären dafür deiner Ansicht nach notwendig?

c) Armen Kindern helfen

Nelson Mandela, Friedensnobelpreisträger, hat einmal gesagt:

„Armut ist nicht natürlich, sie wurde von den Menschen geschaffen und kann deshalb überwunden, sowie durch geeignete Maßnahmen ausgerottet werden. Die Beseitigung der Armut ist kein Akt der Barmherzigkeit, sondern der Gerechtigkeit.“

Nach Schätzungen des Deutschen Kinderschutzbunds waren 2018 etwa 4,4 Millionen Kinder in Deutschland von Armut betroffen. Wie könnte diesen Kindern und ihren Familien geholfen werden?

Überlegt euch, ...

- ... was jede*r Einzelne tun könnte
- ... was in Schulen getan werden könnte
- ... was Städte und Gemeinden leisten könnten

Stellt eure Vorschläge in der Klasse vor und besprecht diese gemeinsam.

Hinweise für eine weiterführende Beschäftigung

Material zum Film und zum Einsatz des Films im Unterricht

Pädagogisches Begleitmaterial vom Filmverband Brandenburg e. V. und Landesinstitut für Schule und Medien Brandenburg (LISUM Bbg):
<https://www.filmernst.de/media/files/Materialien/Puenktchen%20und%20Anton.pdf>

Pädagogisches Begleitmaterial vom Medienpädagogischen Zentrum Land Brandenburg:
http://www.film-kultur.de/filme/filmhefte/puenktchen_und_anton.pdf

Vier **Praxisleitfäden von Vision Kino für Eltern und Lehrkräfte** bieten Unterstützung, Informationen und Tipps für die Vorbereitung und Organisation des Kinobesuchs mit Kindern, Jugendlichen und Schulklassen sowie Anregungen und Hilfestellungen, wie Filme im Sinne der Förderung einer umfassenden Medienkompetenz in den Unterricht integriert werden können:
<https://www.visionkino.de/unterrichtsmaterial/leitfaeden/>

Materialien zu den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung und zum Ziel „Keine Armut“

Die **17 Ziele der Agenda 2030 leicht erklärt** in einem kurzen **Animationsvideo** von Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e. V.: <https://youtu.be/dip4UFum87s>

Der **Comic Für eine bessere Welt** vom Inkota Netzwerk e. V. vermittelt insbesondere jüngeren Schüler*innen anschaulich die Nachhaltigkeitsziele und regt dazu an, sich nach der eigenen Rolle im Veränderungsprozess zu fragen:
<https://www.inkota.de/aktuell/news/vom/14/mai/2017/fuer-kinder-comic-erklaert-un-nachhaltigkeitsziele/>

Mit dem **Würfelspiel „Go Goals!“** der Vereinten Nationen lernen Kinder ab der 3. Klasse die 17 Ziele kennen. Das Spiel kann umsonst heruntergeladen werden:
<http://go-goals.org/de/>

Das Entwicklungsziel „Keine Armut“ einfach erklärt, **Praxisnahe Tipps** für einen eigenen Beitrag zur Erreichung des Ziels: <https://17ziele.de/ziele/1.html>

Animiertes Erklärvideo vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung „**Was ist Armut? Wie kann man Armut reduzieren?**“:
<https://youtu.be/WZws5xpZA4s>

Das übersichtliche und visuell interessant gestaltete **Heft „Geld“** von CARE Affair enthält Texte, Informationen und Wortmeldungen von Kindern und Jugendlichen zu Geld, Armut und Reichtum: <https://www.care.de/care-paket/publikationen/care-affair/8-geld/>

Das **Online-Spiel No Game – Armut wird gemacht** mit pädagogischem Begleitmaterial lässt Schüler*innen selbst erkunden, wie Armut entstehen kann, und welche Auswirkungen sie auf junge Menschen hat: <http://nogame.sodi.de/>

Die **Unterrichtsmaterialien Armut und Hunger beenden** vom Gemeinsam für Afrika e. V. führen jüngere Schüler*innen in das Thema Armut und Reichtum ein, mit besonderem aber nicht exklusivem Bezug auf den afrikanischen Kontinent.
<https://www.gemeinsam-fuerafrika.de/modul-armut-gs/>

Kinderarmut in Deutschland, **Studie 2017**:
www.bertelsmann-stiftung.de/de/themen/aktuelle-meldungen/2017/oktober/kinderarmut-ist-in-deutschland-oft-ein-dauerzustand/

Statistiken zu Armut in Deutschland:
<https://de.statista.com/themen/120/armut-in-deutschland/>

Deutsches Kinderhilfswerk zu Kinderarmut:
www.dkhw.de/schwerpunkte/kinderrechte/kinderreport-2018-kinderarmut-in-deutschland/

Dossier zu Kinderarmut, Bundeszentrale für Politische Bildung: <https://www.bpb.de/politik/innenpolitik/familienpolitik/260000/kinderarmut>

Lernmaterialien-Plattformen

Eine Fülle an **Bildungsmaterialien** finden sich auf dem **zentralen Portal zum Globalen Lernen** und zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE):
<https://www.globaleslernen.de/de>

Die **Lernplattform** für nachhaltige Entwicklungsziele bietet eine Reihe von **didaktischen Materialien** an und gibt Hinweise auf diverse pädagogische Angebote für unterschiedliche Altersstufen:
<http://www.lernplattform-nachhaltige-entwicklungsziele.de/>

Praktiker*innen des Globalen Lernens werden auf dieser Plattform unterstützt, um **digitale Medien** leichter und effektiver nutzbar zu machen für die eigene entwicklungs-politische Bildungsarbeit: www.globales-lernen-digital.de

Auf der Internetseite World's Largest Lesson von UNICEF finden sich **Unterrichtseinheiten** und viele weitere **kreative Ressourcen** für den Unterricht, sortiert nach Entwicklungszielen:
<http://worldslargestlesson.globalgoals.org/de/#the-goals>

Impressum

Herausgeber:

Vision Kino gGmbH
Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
Große Präsidentenstraße 9
10178 Berlin

Tel.: 030-27577 571
Fax: 030-27577 570
info@visionkino.de
www.visionkino.de

Autor:

Stefan Stiletto, Diplom-Pädagoge mit Schwerpunkt
Medienpädagogik/Filmbildung
(www.filme-schoener-sehen.de)

Redaktion:

Lilian Rothaus

Gestaltung:

www.tack-design.de

Bildnachweis:

Alle Fotos © CROCO Filmverleih & Vertrieb GmbH

Kontakt

Kontakt SchulKinoWochen:

Vision Kino gGmbH
Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
Große Präsidentenstraße 9
10178 Berlin

Michael Jahn
michael.jahn@visionkino.de
Tel.: 030-27577 574

Elena Solte
elena.solte@visionkino.de
Tel: 030-27577 576

www.schulkinowochen.de

Kontakt Engagement Global:

Engagement Global gGmbH
Service für Entwicklungsinitiativen
Tulpenfeld 7
53113 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 20717-0
Hotline: 0800 188 7 188 (gebührenfrei)
info@engagement-global.de

www.17Ziele.de

www.engagement-global.de

17 Ziele, EINE Zukunft – Das Filmprogramm zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung ist ein Angebot von VISION KINO – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz in Kooperation mit Engagement Global mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.



Mit Mitteln des

